

# Bokashi aus Rasenschnitt

von Andreas Schiebel

**Wohin mit den Bergen von Rasenschnitt? Vor allem im Frühjahr nach der ersten Düngung fallen große Mengen von Schnittgut beim Rasenmähen an. Eine Möglichkeit der Verwertung ist die Herstellung von Bokashi. Hierbei wird der Rasenschnitt mit effektiven Mikroorganismen versetzt und anschließend unter Luftabschluss gelagert, so dass über zwei bis drei Wochen eine allmähliche Fermentierung und Gärung ablaufen kann.**

Eine gewisse Menge Rasenschnitt wird in eine große Wanne (z. B. Mörtelwanne) gegeben. Es macht nichts, wenn Blätter oder kleine Zweige mit dabei sind. Dann versetzt man einige Liter Wasser mit etwa 50 ml EM und gibt das Ganze über den Rasenschnitt. Nun alles gleichmäßig vermischen. Wenn man möchte, kann man etwas Gesteinsmehl zugeben.

Als nächstes wird der Rasenschnitt in einen ausreichend großen Plastiksack gefüllt. Der Sack darf keine Löcher haben, da die Mikroorganismen nur ohne Sauerstoffzutritt ihre Arbeit verrichten können. Den Sack locker zubinden, stürzen und in dieser Position irgendwo im Garten, wo er nicht stört, ruhen lassen. Je nach Temperatur ist das Bokashi nach zwei bis drei Wochen fertig. Man kann es aber auch länger ruhen lassen.

Das fertige Bokashi kann als dünne Mulchschicht direkt auf die Beete ausgebracht werden. Das geht auch noch im Spätherbst. Das Bokashi bleibt dann über den Winter einfach liegen und dient als Schutzdecke und Nahrung für die Regenwürmer, sobald es wieder wärmer wird. Eine besondere Verwendung findet Bokashi auch in Blumenkübeln oder Balkonkästen. Unten etwas Erde einfüllen, dann eine etwa 2 bis 5 cm dicke Schicht Bokashi darüber und mit Erde auffüllen. Bokashi dient nun als Düngerdepot und macht das Nachdüngen überflüssig.

Bei der Verwendung von Bokashi können auch Fehler gemacht werden: Man sollte Bokashi nicht in Balkonkästen mit Wasserspeicher anwenden, da es dort zu Fäulnisprozessen kommt. Blumenkübel dürfen zumindest in den ersten Wochen nach dem Befüllen nicht in einem Untersetzer stehen, da es auch dort zu Fäulnis und einer starken Geruchsbelästigung kommen kann. Überschüssiges Gießwasser muss ablaufen können. Außerdem ist beim Bepflanzen darauf zu achten, dass die Wurzeln niemals das frische Bokashi berühren, da es anfangs stark sauer ist. Immer auf ausreichend Erde zwischen Wurzeln und Bokashischicht achten.

*Als effektive Mikroorganismen werden Gemische verschiedener anaerober Bakterien und Hefen bezeichnet.*

*Hauptbestandteile gängiger Präparate sind vor allem Milchsäurebakterien und Melasse als Nahrungsgrundlage für die Mikroorganismen. Im Handel werden diese Präparate unter der Bezeichnung EM, EM-1 oder EM aktiv angeboten.*

## **Warum Bokashi?**

*Bokashi soll die Bodenstruktur auflockern und das Bodenleben anregen (Regenwürmer!). Außerdem soll es als Dünger wirken und den Pflanzen schnell Mineralstoffe bereitstellen. Allerdings ist die Studienlage bezüglich positiver Auswirkungen nicht eindeutig. Eine direkte positive Wirkung der effektiven Mikroorganismen scheint jedoch ausgeschlossen.*

## **Quellen:**

- \* Christoph Fischer GmbH: [www.em-chiemgau.de](http://www.em-chiemgau.de)
- \* Steidle, Rainer: Vortrag am 27.03.2015 zur JHV des Gartenbauvereins Bad Endorf
- \* [https://de.wikipedia.org/wiki/Effektive\\_Mikroorganismen](https://de.wikipedia.org/wiki/Effektive_Mikroorganismen)